

BERICHT DER RECHNUNGS- UND GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION AN DIE EINWOHNERGEMEINDE KILCHBERG FÜR DAS BUDGET 2026

AUFTRAG:

Die RGPK der Gemeinde Kilchberg hat das Budget 2026 der Einwohnergemeinde geprüft.

DURCHFÜHRUNG:

Der Voranschlag wurde von der Gemeinde am 03. November per E-Mail verschickt.

Mit Hilfe dieser Unterlagen (Budget 2026 und 2025, Rechnung 2024) wurden die wesentlichen Posten geprüft.

PRÜFUNGSGBIETE:

Geprüft wurden die budgetierten Posten der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung.

ERGEBNISSE:

Das Budget 2026 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 226'700.00 auf.

Eine Zusammenstellung der einzelnen Positionen findet sich in den Erläuterungen des Gemeinderates.

Aufgrund der aktuellen Fallzahlen sind die höchsten Mehrausgaben von 58'000.00 bei den Beiträgen an die Pflegefinanzierung für Bewohnerinnen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen zu verzeichnen. Weitere Mehrkosten fallen bei den Ergänzungsleistungen an (+ 53'000.00). Diese Zusatzbeiträge können jedoch zu einem späteren Zeitpunkt zurückgefordert werden. Die Entwicklung dieser Kosten ist leider für die Gemeinde schwer einzuschätzen.

Erfreulich zeigt sich die Entwicklung bei den Beiträgen zur Kreisschule und an den Werkhof.
Beide Positionen weisen Minderausgaben auf.

Kilchberg steht spätestens mit dem Rechnungsabschluss 2026 vor einem Bilanzfehlbetrag. Die budgetierten Ausgaben betreffen grösstenteils gebundene Kosten, die von der Gemeinde kaum

beeinflusst werden können. Einzig der Betrag von CHF 33'000 für die vertiefte Prüfung einer Gemeindefusion ist nicht zwingend notwendig, wird jedoch als strategisch sinnvoll erachtet, da er eine langfristige Lösung ermöglichen könnte.

Angesichts der angespannten Finanzlage hat Karin Güdel beim Kanton ein Härtefallgesuch angestossen. Dieses stützt sich auf die überdurchschnittlichen Pflege- und Altersheimkosten im Jahr 2024. Voraussetzung für eine Bewilligung ist eine Erhöhung des Steuerfusses um drei Prozentpunkte auf neu 67 Prozent. Bei einer rückwirkenden Bewilligung für 2024 könnte künftig jährlich ein Gesuch gestellt werden, sofern die Alterskosten weiterhin überdurchschnittlich ausfallen. Für 2024 wird ein Beitrag von rund CHF 50'000 erwartet, für 2025 dürfte dieser Betrag höher ausfallen.

Ein solcher Härtebeitrag würde die strukturelle Lage der Gemeinde gezielt stärken, da er genau jenen Kostenbereich abfedert, der das Defizit wesentlich verursacht.

Eine schriftliche Zusage seitens des Kantons liegt zum Zeitpunkt des Erstellens des Berichtes noch nicht vor, ist jedoch aus der Sicht der RGPK für einen Antrag zur Steuererhöhung entscheidend.

ANTRAG:

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Kilchberg empfiehlt der Gemeindeversammlung die Annahme des vorliegenden Budgets 2026.

Kilchberg, 11.11.2025

**Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission der
Gemeinde Kilchberg**

Benjamin Wirz

Andreas Wiesner

Michael Obrecht